

Protokoll der Arbeitssitzung vom Dienstag, 10. Juni 2025
im Bürgerhaus Langenzenn, großer Saal;

Beginn 14 Uhr – Ende 16:45 Uhr

Teilnehmer – 6 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lober Manfred, Lochner Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie. Entschuldigt: Tiefel Johann (krank),

TOP 1 Eröffnung

Nachdem die letzte Sitzung ausfallen musste wegen kurzfristigen Absagen, bestand keine terminliche Notwendigkeit die Sitzung dringend nachzuholen.

TOP 2 Protokollgenehmigung der AS vom 16. April

Der am 22.04. versandte Protokoll-Entwurf der Arbeitssitzung vom 16. April wird ohne Einwände genehmigt.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

TOP 3 Kommunales

3.1. Satzungsänderung: Hierzu gibt es noch keine Rückmeldung von der Stadt. Es ist zu überlegen ob wir noch weitere Änderungen in der Satzung aufnehmen (siehe Punkt 6.4).

3.2. Kassenprüfung: Die Kassenprüfung für das Jahr 2024 durch die Kämmerei ist ohne Einwände verlaufen.

3.3. Bürgerhaus: Die Bürgerhaus-Verwaltung geht von Anna Wieder auf eine neue Mitarbeiterin Michaela Berthold über. Die vorgesehene zukünftige Getränke-Entnahme aus dem Fundus der Stadt wurde mit dem Ausscheiden von Frau Rohmfeld hinfällig.

3.4. Anfrage nach Räumlichkeiten: Im Zusammenhang mit dem Auszug der Stadtwerke aus der Hopfensiegelscheune, wurde beim Bürgermeister offiziell angefragt, ob in dem Areal Räumlichkeiten für den Seniorenrat zur Verfügung stehen würden und ob wir diese zur Entscheidungsfindung besichtigen können. Dazu erfolgte bis heute keine Rückmeldung.

3.5. Wiederbesetzungssperre: Über die vom Stadtrat beschlossene Stellen-Wiederbesetzungssperre liegen keine weiteren Informationen vor. Dies wäre vor allem interessant beim Ausscheiden von Sabine Pöllet, da sie eine hochwertige soziale Beratung geliefert hat.

M. Lober informiert, dass kommunale Prüfungsinstitute für eine Einwohnerzahl von 10.000 insgesamt 16 Vollzeitkräfte in der Verwaltung für ausreichend halten. Langenzenn liegt hier deutlich darüber.

TOP 4 Rückblick auf Aktivitäten + Aufträge

4.1. Fahrradsicherheitstraining der Stadt und ADFC am Samstag 17.Mai: Daran nahmen insgesamt nur 6 Personen teil (alles Senioren). Unser Finanzierungsanteil daran beträgt 40 €.

4.2. Start von Generationen bewegen: Gut gelungen mit wechselnden Teilnehmern (zwischen 8 und 19 Personen)

4.3. Salzburg-Fahrt: Hier nur positive Rückmeldungen von den Teilnehmern erhalten. Hier gebührt Karl Heinz Lödel ein besonderer Dank. In der weiteren Beratung wurde gewünscht, dass es im Jahr 2026 wieder eine Mehrtagesfahrt geben soll.

Beschluss: Nach dem Erfolg von 2025 beauftragt der Seniorenrat Karl Heinz Lödel, auch für das Jahr 2026 wieder eine Mehrtages-Fahrt zu organisieren.

6-Ja-Stimmen

4.4. Städtetour Fürth: Mit 13 Teilnehmern inhaltlich und organisatorisch gut verlaufen. Landesamt für Statistik hatte sich sehr viel Mühe für die Amtspräsentation gegeben.

4.5. Beckenbodengymnastik: An dem Schnupperkurs haben 24 Personen teilgenommen (26 waren angemeldet). Die Platzverhältnisse im großen Bürgersaal waren dabei schon sehr grenzwertig. Inhaltlich gut gelaufen – Martina Liebeton steht einfach für Qualität.

4.6. Auftragsbearbeitung: Hier wurde ein erster Entwurf zum Stand der Auftragsbearbeitung versandt, der aber noch für die Vergangenheit Zug um Zug vervollständigt bzw. aktualisiert wird.

TOP 5 Schwerpunkt-Themen

5.1. VGN: Nach der Sitzung des Umwelt- und Verkehrs-Ausschusses des Kreistages am Donnerstag, 03. April war erst mal Funkstille. Die FN hat darüber erst am 31. Mai berichtet.

Am Donnerstag, 08. Mai wurden die Kreisrätinnen Irene Franz und Melanie Plevka von Hans Kliner auf die Ausschuss-Sitzung angesprochen. Die Kreisräte hatten keine Unterlagen zur bezifferten Ausgleichszahlung in Höhe von 1,3 Mio € und haben trotzdem diesen Behauptungen zugestimmt.

Auch der VGN lieferte keine Fakten an die Presse. Diese wären nur beim Landkreis vorhanden.

Dazu hat der Seniorenrat den zuständigen Sachbearbeiter des LRA, Herrn Eder daran erinnert, dass er uns die VGN-Unterlagen zukommen lassen wollte. In der Nachfolge haben wir am Montag, 02.06. nachstehende Antwort erhalten „vielen Dank für Ihre Nachricht, ich hatte Sie nicht vergessen. Nach unserer Nachfrage der Zahlen beim VGN kam kürzlich auch die Antwort, welche ich Ihnen hier auch erläutere.

Bei der Abschätzung der Mindereinnahmen spielt die neue Tarifstufe eine entscheidende Rolle, da sie den neuen Preis bestimmt.

Beispiel:

Für die Verbindung mit dem Zug von Wilhermsdorf über Fürth nach Erlangen gilt derzeit die Preisstufe 7. Nach geändertem Konzept würde Preisstufe 4 oder 5 gelten (je nachdem in welcher Tarifzone Wilhermsdorf liegen wird). Wenn also beispielsweise für eine Fahrt von Wilhermsdorf nach Erlangen über Fürth aus Tarifstufe 7 Tarifstufe 4 wird, dann beträgt der neue Einnahmenanspruch für eine Einzelfahrkarte nur noch 6,30 €/11,00 € (Preis TS 4 / Preis TS 7) = ~57% des alten Einnahmenanspruchs. Die fehlenden 43 % wären durch den LK Fürth auszugleichen.

Die Abschätzung der durch die Maßnahme (2 Tarifzonen für den Landkreis Fürth) entstehenden Mindereinnahmen können grob wie folgt aufgeteilt werden:

Binnenverkehr LK Fürth: - 39 T €

LK Fürth - Stadt Fürth: -78 T €

LK Fürth - Stadt Nürnberg: - 247 T €

LK/Stadt Ansbach: - 500 T €

LK Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim: - 395 T €

Es handelt sich dabei um eine vorläufige Schätzung.

Was man jedoch deutlich sieht ist, dass am meisten Geld für Fahrten von und in andere Landkreise sowie durchfahrende Verkehre - allen voran LK und Stadt Ansbach sowie NEA/Bad Windsheim - aufgebracht werden müsste, während die Maßnahme für Bürger des LK Fü im dortigen Binnenverkehr kaum Verbesserungen bringen würde.

Dies bedeutet, dass die benachbarten Landkreise einer solchen vorgeschlagenen Maßnahme höchstwahrscheinlich nicht zustimmen würden, da dies für diese enorme Zusatzkosten bedeutet, ohne dass diese nach der Maßnahme gefragt hätten bzw. dies wollen.

Die Folge dessen wäre eine volle Finanzierung der Maßnahme des Landkreises Fürth, welcher wenig Nutzen aber viele Kosten davon hätte. Dies bedeutet, der Landkreis Fürth müsste die kompletten 1,3 Mio EUR finanziell ausgleichen, dies ist schlicht derzeit finanziell nicht darstellbar.

Des Weiteren begrüßen wir Ihren Antrag beim Landesseniorenrat für ein bayernweites ÖPNV Ticket für Senioren, wie schon in der letzten Sitzung des Seniorenrates von mir erwähnt, würde eine solche Maßnahme derzeit nur bayernweit unter der Finanzierung des Freistaats funktionieren.“

Die VGN-Unterlagen wurden uns nicht übersandt. In der Diskussion im Seniorenrat wird deutlich gemacht, dass die vorgebrachte Argumentation total an unserem Sachproblem vorbeigeht, da wir andere Landkreise nie miteinbeziehen wollten.

Hans Klinner berichtet von zahlreichen persönlichen Nachfragen beim Zugpersonal. Danach werden von nur 5 % der Fahrgäste noch Einzelfahrscheine oder Streifenkarten genutzt. Dies sind genau die von uns bedachten „Gelegenheitsfahrer“. Dies könnte nie eine Ausgleichszahlung von 1,3 Mio € bedeuten.

Aktuell steht unser Antrag an die Kreistagsfraktionen, in dem wir sie bitten einen eigenen Vorschlag einzubringen, noch aus.

H. Klinner schlug vor, die Langenzener Kreisräte mit dem Thema nochmals zu beschäftigen. Es bleibt der Eindruck, dass sich die Kreisräte immer noch zu wenig mit der Thematik auseinandergesetzt haben. Dieser Vorschlag wird kontrovers diskutiert.

In der weiteren Diskussion ging es darum, wie können wir an fundiertes Zahlenmaterial kommen, um eventuell einen veränderten Vorschlag parat zu haben (Tagesticket für Landkreis und Stadt Fürth für 5 € - für notwendige Gelegenheitsfahrten).

Im Seniorenrat wird vorgeschlagen über die vorliegenden Fahrgast-Befragungen evtl. an verwendbares Zahlenmaterial zu kommen.

Der Brief an die Kreistagsfraktionen mit der Bitte um eigene Vorschläge, soll erst nach den Ferien versandt werden. Es wird vorgeschlagen das Thema bis zur Kreistagswahl am 08.03.26 hochzuhalten.

5.2. Digitale Bildung

5.2.1. Nächste Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sparkasse am Donnerstag, den 26. Juni um 15 Uhr zum Thema „Online-Banking“. Einladungsflyer werden verteilt. Dazu melden sich noch an Manfred Lochner, Heidemarie Reuther und Edith Lödel.

5.2.2. Weitere Maßnahmen – PC-Lotsen: Hier ist man dabei die ersten Aufträge abzuarbeiten. Weitere Anfragen liegen beim Seniorenrat derzeit nicht vor. Wir werden das Thema nach den Auswertungen der ersten Einsätze im Mitteilungsblatt nochmals einbringen.

Weitere Beratungen erfolgen dazu nicht.

5.3. Soziale Agenda

Mit Anna Wieder wurde eine Video-Schalte mit Anja Preuß (afa) vorbereitet. Inhalt war die Vorbereitung des Gespräches mit der Stadtspitze und Anja Preuß am 24. Juni im Rathaus. Bei dem Gespräch soll das Projekt „Agenda Soziales – Sozialraumanalyse und Konsequenzen – wo fehlt es – was braucht die Stadt Langenzenn“ dem Bürgermeister nahegebracht werden. Vorstellung und Start im Stadtrat ist für Herbst geplant.

H. Klinner informiert über weitere Details. An dem Gespräch mit Frau Preuß nehmen noch Manfred Lober und Heidi Reuther teil.

TOP 6 Seniorenmitwirkung

6.1. in Bayern – Kurzurückblick der 2. Landesversammlung des Landesseniorenrates (LSR) von Hans Klinner:

Fazit: schwache Sitzungsleitung; viele Anträge zusammengebündelt – obwohl über sie einzeln abgestimmt hätte werden können – und dann als Paket den Ausschüssen zur Bearbeitung vorzulegen. Beispiel unser Antrag auf

bayernweite ÖPNV-Seniorenkarte für 30 € monatlich. Auch das Abstimmungsverhalten der Delegierten war teilweise nicht nachvollziehbar (mitunter genau gegensätzlich).

Insgesamt hat das Ganze auf mich nicht den Eindruck gemacht, dass wir mit einer neuen bayerischen landesweiten Seniorenvertretung (LSR) einen Schritt nach vorne gemacht haben. So ist auf der Homepage keinerlei Pressemeldung zur Landesversammlung ersichtlich und wahrscheinlich auch gar nicht erstellt worden.

Dies hat H. Kliner veranlasst an den Landesvorstand und die Stellvertreter sowie verschiedene Delegierte und Funktionsträger einen offenen Brief zu schreiben, der dem Seniorenrat vorliegt.

Wer sich näher für Inhalte der Landesversammlung und der vorgeschalteten Fachtagung interessiert, kann dies auf den Internetseiten des LSR einsehen.

6.2. in Mittelfranken – LSR: Nach der Bezirksversammlung in Mittelfranken erfolgte keine weitere Aktivität; Die meisten Seniorenräte sind mehr mit sich selbst beschäftigt.

So ist z.B. in der Stadt Fürth der Frust über den Stadtrat so groß, dass sich in der Konsequenz die Seniorenrats-Vorsitzende Inge Hartosch um ein Stadtratsmandat in der kommenden Kommunalwahl bemüht

6.3. im Landkreis – Neue Richtlinien für die AG der Seniorenvertretungen: Hier wurde ohne irgendeine Rücksprache oder Diskussion mit den Seniorenräten neue Richtlinien in kraftgesetzt. Diese wurden mit den Sitzungsunterlagen versandt. Es stellt sich die Frage: Wie gehen wir damit um?

Trotz ausdrücklicher schriftlicher Bitte wurde der vom Langenzenner Seniorenrat erstellte Satzungsentwurf nicht an die Seniorenvertretungen versandt.

Hierzu erfolgt eine längere Diskussion zu Stil, Form und Inhalt der neuen Richtlinien. Als Ergebnis erfolgt der nachfolgende Beschluss:

Beschluss: Der Seniorenrat Langenzenn hat mit großem Unverständnis die Neuregelung der Seniorenmitwirkung im Landkreis aufgenommen. Ausgehend vom in kraftsetzen ohne Diskussion mit den Betroffenen bis zu den inhaltlichen Positionen. Diese weichen von den Vorstellungen des Langenzenner Seniorenrates deutlich ab.

6 Ja-Stimmen.

6.4. Entwicklungen in Wilhermsdorf und Auswirkungen auf Langenzenn: Über die abgelehnten Änderungen in Wilhermsdorf wird informiert. Aus dem Vorschlag des Wilhermsdorfer Seniorenbeirates wird überlegt, die „Handlungsfelder der kommunalen Seniorenvertretung“ auch in die Langenzenner Satzung zu übernehmen. Man einigt sich schließlich darauf, die Übernahme für die Geschäftsordnung zu prüfen.

TOP 7 Vorschau / Planung weiterer Aktivitäten

6.1. Fahrradsicherheitstraining mit der Polizei: Am Mittwoch, 02. Juli – 15 Uhr Mittelschule Langenzenn Karin Botzenhardt hat sich für die organisatorische Mitarbeit bereit erklärt. Nähere Informationen erfolgen nach Rücksprache mit der Schule ab dem 24. Juni.

6.2. Fortsetzung Sturzprophylaxe: Dieser Kurs ist nach wie vor überlaufen. Deshalb wird versucht im Herbst mit einer veränderten Ausschreibung und 2 nacheinander folgenden Kursen mit je 45 Minuten diese Gesundheitspräventionsmaßnahme neu aufzulegen.

6.3. Seniorenfilm-Reihe: Hier wird aktuell die Auswahl für weitere Filme in diesem Jahr getroffen. Für die bayerische Demenzwoche wird wieder vorgeschlagen in Kooperation mit der demenzfreundlichen Kommune einen Themenfilm zu zeigen.

Beschluss: Zur bayerischen Demenzwoche soll wieder ein Film zum Thema in Kooperation mit der demenzfreundlichen Kommune gezeigt werden.

6 Ja-Stimmen

6.4. Von Heidi Reuther wird vorgeschlagen wieder eine öffentliche Aktion am Bauernmarkt zu machen.

Von H. Klinner werden 2 weitere Aktionen vorgeschlagen:

- Veranstaltung / Projekt zum Thema „Ruhestand – und was kommt dann?“
- Veranstaltung zum Tag des Ehrenamtes - am 05. Dezember

In der Tendenz stimmt der Seniorenrat dem inhaltlich zu. Allerdings sollten die Termine erst in 2026 angeboten werden. Zu dem Zeitpunkt befürchtet H. Klinner, dass es den Bauernmarkt nicht mehr gibt. Alternativen wären evtl. vor EDEKA und/oder Rewe.

6.5. Ratschcafe im Juli: Neuer Termin – eine Woche später am 24. Juli (mit Thema Hitzeschutz).
Eventuell könnte zukünftig auch Themen ins Ratschcafe eingebracht werden.

6.6. Neuer Termin für Weißwurst-Frühstück im August: Donnerstag, 14. August (statt 21. August)

6.7. Firmenlauf: H. Klinner informiert über den Sachstand und die schleppende städtische Vorbereitung.

6.8. Kurzradler: H. Klinner informierte über den versuchten Neustart, der noch nicht gelungen ist.

6.9. Besuch im Bayerischen Landtag: Über den Stimmkreisabgeordneten der CSU Werner Stieglitz wurde uns 10 Plätze für den Freitag, 24. Oktober angeboten. Wir werden das Angebot annehmen. Bis zur nächsten Arbeitssitzung soll jeder klären wer mitfahren möchte. Eine offizielle Ausschreibung wird es nicht geben.

6.10. Städtereisen: Die Weinfahrt im September ist noch nicht final geplant. Vorschläge werden von KH Lödel noch angenommen.

TOP 8 Verschiedenes

7.1. Langenzenn hilft e.V.

Hatten hier 2 Anfragen nach Transport von etwas größeren Gütern. Langenzenn hilft sucht Männer, die auch mal schwere Sachen anpacken können. Über das Vereinsgeschehen gibt es für den Seniorenrat kaum Informationen.

7.2. Pflegestützpunkt

Stellenausschreibung für die Leitung des Pflegestützpunktes läuft bis 15.06.

Sitz soll im LRA sein mit Sprechstunden in den Gemeinden.

7.3. Weitere Sitzungstermine

Für den Juli wird als neuer Sitzungstermin vereinbart: Die. 08. Juli – 14 Uhr

Gegen 16:45 Uhr beschließt der Vorsitzende die Arbeitssitzung.

Langenzenn, den 08. Juli 2025



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidemarie Reuther
Schriftführerin